

Mikrogeographische Ausgleichsverfahren mit SAS

Olaf Kruse

VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Deutschland;

Bei vielen nicht nur statistischen Fragestellungen spielt die Modellierung von regionalen Effekten -wie z.B. die Regionalklassen in der Kraftfahrt-Versicherung- eine wichtige Rolle. Werden z.B. statistische Informationen wie die Schadenerfahrung aus geographisch benachbarten Gebieten lediglich unabhängig voneinander berücksichtigt, führt dies oft zu wenig ausgeglichenen, inhomogenen Regionalstrukturen.

Ein möglicher Ansatz bilden geographische Glättungsverfahren, die als Ziel haben, die beobachtete Informationen einer Region über eine Gewichtungsfunktion durch eine gewichtete Summe der Schadenerfahrungen der umliegenden Regionen zu ersetzen.

Dabei werden die Informationen aus angrenzenden Gebieten hoch, diejenigen weiter entfernt liegender Gebiete dagegen gering gewichtet. Stark besetzte Gebiete (Beobachtungsgewicht) werden stärker als schwach besetzte Gebiete berücksichtigt.

In diesem Vortrag wird am Beispiel der Bundesrepublik mit ihren 8.200 Postleitzahlgebieten als Gliederungsebene gezeigt, wie sich diese geographische Glättung in SAS BASE umsetzen lässt und wie die Ergebnisse mit SAS GRAPH dargestellt werden können.